



Von der Großmutter zum Enkel Sehen, reden, verstehen!

Ziel dieser Ausstellung ist es, dem Besucher und der Besucherin ein Gefühl der eigenen Identität – den eigenen Standort – zu vermitteln. Die Ausstellung zeigt, wie sich Lebens- und Verhaltensweisen der Menschen in den letzten hundert Jahren verändert haben.



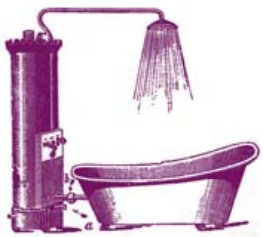
Bassena in einem Wohnhaus um 1900

Den Besucherinnen und Besuchern wird eine Erlebniswelt geboten, die sie auch benutzen und „begreifen“ können. Die Moderation gestaltet sich dahingehend, dass auch eigene Erfahrungen eingebracht und auf Wunsch einzelne spezielle Themen diskutiert werden können.

Die Ausstellung ist durch ihre museums-pädagogische Gestaltung für Schülerinnen und Schüler ab der vierten Schulstufe geeignet.

Über 5.000 Besucherinnen und Besucher pro Jahr besichtigen und „erfahren“ diese Ausstellung.

Kommen auch Sie!



Bürgerliche Erziehung zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Inhalt der Ausstellung Was ist zu sehen?

Die Ausstellung gibt einen Einblick in das Leben verschiedener Bevölkerungsgruppen im vergangenen Jahrhundert.

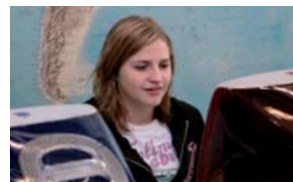
Die Idee der Ausstellung beruht darauf, die unmittelbaren und sinnlichen Erfahrungen der Besucher/-innen anzusprechen. Somit kann der Inhalt mit Freude und Emotion vermittelt werden.

Gruppenbesucher/-innen werden von Historiker/-innen begleitet, die ihr Wissen und ihre Hintergrundinformationen zu den einzelnen Zeitabschnitten einbringen.

- 1900: Bassena, Vorzimmer, Waschraum, bürgerliches Wohnzimmer
- 1930: Schanigarten, Trafik, Greißlerei, Schusterwerkstatt, Kino
- 1945: Bilder der letzten Kriegstage und Luftschutzkeller
- 1955: Wohnzimmer mit Nierentisch, Musikschrank und Fernsehapparat
- 1970: Diskothek als Raum nonverbaler Kommunikation
- 1990: Offener Platz, Straßengeschehen, Gesellschaft im Wandel
- 2000: „Space-In“ mit Computer und Internet, Hrdlicka-Raum



„Space-In“



Interaktives Lernen

Computerprogramm Geschichte multimedial

Das Computerprogramm „Von der Großmutter zum Enkel“ ergänzt die Ausstellung und ermöglicht eine individuelle Bearbeitung und Vertiefung der Inhalte. Durch das Programm werden die während der Führung gegebenen Informationen visualisiert und verfestigt. Die Multimedialität integriert verschiedene Medienformen wie: Text, Grafik, Illustration, Bild, Ton, Video und erlaubt es so, Sachverhalte anschaulich zu vermitteln.

- Wien um 1900
Die „gute“ alte Zeit
Bürgerliches Leben
Gesellschaftsstruktur
- Zwischenkriegszeit in Wien
Lebens- / Arbeitsverhältnisse
Wirtschaftliche Lage
Politische Konflikte
- Wien nach dem Krieg
Wiederaufbau
Wirtschaftswunder
Jugendkultur



Weitere Angebote

Wirtschaftslehrfeld

Aktuelle Informationen aus Wirtschaft und Gesellschaft werden im Wirtschaftslehrfeld anschaulich und leicht verständlich dargestellt.

LÖWE – Lernwerkstatt Österreichs Wirtschaft Elementar

Schülerinnen und Schülern von 9 bis 12 Jahren werden hier in altersgerechter Form grundlegende Begriffe der Wirtschaft vermittelt.

Kaffee-Erlebnismuseum

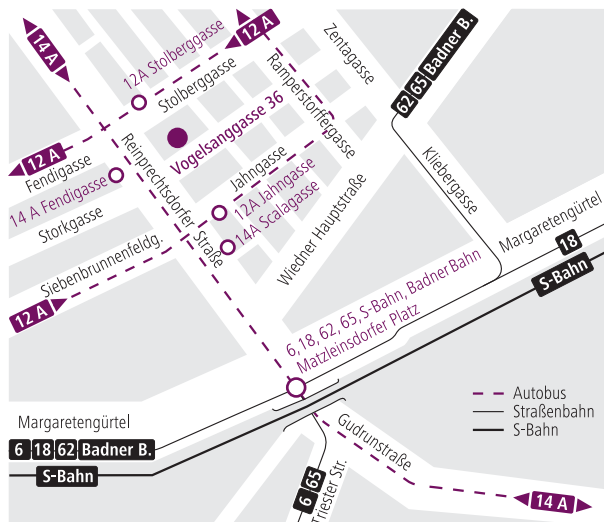
Das Kaffee-Erlebnismuseum ist eine Informationsplattform, ein Kompetenzzentrum mit historischen und aktuellen Exponaten, wo alles über Kaffee in Erfahrung gebracht werden kann.

Galerie der Sammler/-innen

In diesem Ausstellungsforum zeigen private Sammlerinnen und Sammler im Halbjahresrhythmus ihre „Schätze“.

Wanderausstellungen an Schulen

Referentinnen und Referenten informieren im Rahmen von Vortragsveranstaltungen junge Menschen in Schulen in ganz Österreich. Das Themenspektrum reicht von Wirtschafts- und Währungspolitik über soziale Sicherheit und Landwirtschaft bis zu gesunder Ernährung.



Öffnungszeiten

Mo. – Do.: 9.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr

Kein Besucher/-innen-Betrieb während der Wiener Schulferien und an Feiertagen.

Gruppenführungen und Seminare

Gruppenführungen und Seminare sind ab zehn Personen nach telefonischer Vereinbarung jederzeit möglich.

Eintritt

€ 2,50 pro Person
Führungsgebühr für Gruppen:
€ 2,50 pro Person

Von der Großmutter
zum Enkel

100 Jahre Leben und Wohnen in Wien

österreichisches gesellschafts- und wirtschaftsmuseum

vogelsangasse 36 | 1050 wien

tel +43(0)1-545 25 51
fax +43(0)1-545 25 51-55

wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at
www.wirtschaftsmuseum.at



Lebens- und Wohnverhältnisse
des 20. Jahrhunderts sinnlich
nachempfinden